



Netzwerk Schulsozialarbeit Kanton St.Gallen (NESSA SG)

Konzept

Das Konzept wurde von der NESSA-Konferenz am 16. Januar 2017 als Arbeitsgrundlage verabschiedet.

1 Ausgangslage

Die ersten Schulsozialarbeitenden wurden in der Stadt St.Gallen im Jahr 1999 angestellt. Seit da hat sich die Landschaft stark entwickelt. Im Jahr 2007 gaben das Amt für Soziales und das Amt für Volksschule in Kooperation mit der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten sowie dem Verband St.Galler Volksschulträger den Ordner «Grundlagen und Umsetzungshilfen für die Schulsozialarbeit in der Volksschule SG» heraus. Im Artikel 58bis des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch ist die Umsetzung der «ganzheitlichen Jugendhilfe» mit Jugendschutz, Jugendarbeit und Jugendberatung auf Gemeindeebene geregelt. Schulsozialarbeit ist eine Form der sozialen Beratung von Kindern und Jugendlichen.

In den letzten zehn Jahren wurde die Schulsozialarbeit in rund 80 Prozent der St.Galler Gemeinden eingeführt und über 100 Schulsozialarbeitende sind in den Schulen dieser Gemeinden tätig. Seit einigen Jahren bestehen, koordiniert durch die Jugendkoordination im Amt für Soziales, Kontakte mit der Schulsozialarbeit der Kantone Thurgau und Graubünden sowie dem Fürstentum Liechtenstein und dem Vorarlberg. Gemeinsam wird mit Veranstaltungen der fachliche Austausch unter den Schulsozialarbeitenden gefördert.

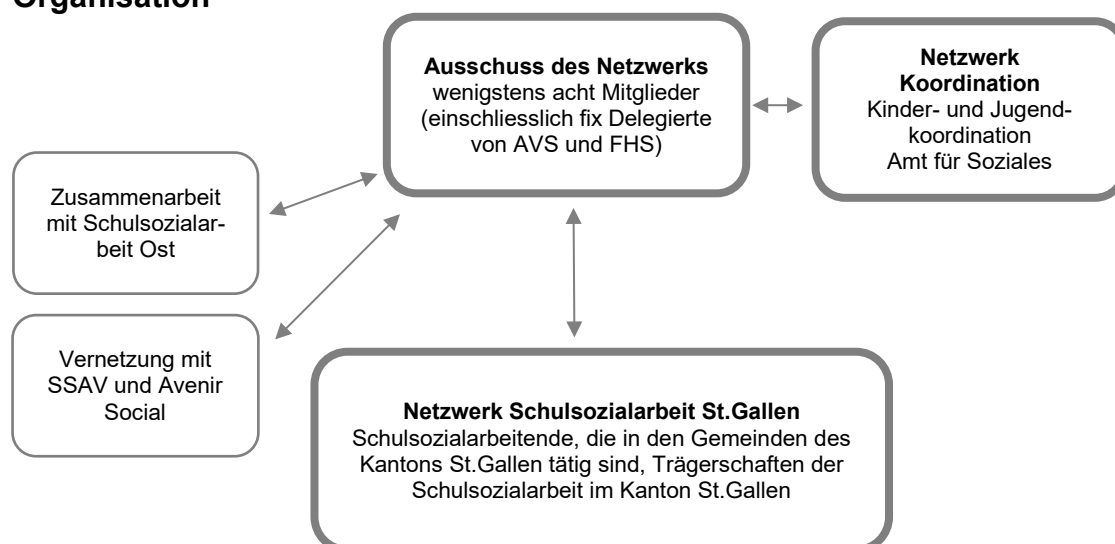
Aufgrund der strukturellen Verankerung der Schulsozialarbeit auf Gemeindeebene, besteht gegenwärtig unter den vielen Schulsozialarbeitenden nur wenig Vernetzung und das Potential verschiedener lokaler/regionaler Entwicklungen wird nur wenig ausgeschöpft. Zudem geht durch die fehlende kantonale Vernetzung die Schulsozialarbeit gegenüber anderen Akteurinnen und Akteuren im Kanton in interdisziplinären Fragestellungen und Projekten oft vergessen.

Für eine Vernetzung unter den Schulsozialarbeitenden, die fachliche Weiterentwicklung und eine gute Positionierung der Schulsozialarbeit in der Landschaft der Kinder- und Jugendhilfe bietet sich die Bildung eines kantonalen Netzwerks an. Die Umsetzung dieses Projekts erfolgt in Verantwortung des Amtes für Soziales, Koordination Schulsozialarbeit, in enger Kooperation mit dem Amt für Volksschule.

2 Trägerschaft

Beim Netzwerk Schulsozialarbeit Kanton St.Gallen handelt es sich um ein formelles Netzwerk ohne eigene Rechtsform. Partner des Netzwerks sind öffentlich-rechtliche Trägerschaften in der Schulsozialarbeit und Schulsozialarbeitende, die ohne vertragliche Basis miteinander zur Erreichung der gleichen Ziele kooperieren. Das Netzwerk wird vom Amt für Soziales koordiniert und zusammen mit einem Ausschuss inhaltlich gesteuert.

3 Organisation



Der Ausschuss des Netzwerks bildet sich aus sechs bis acht Mitgliedern bestehend aus Schulsozialarbeitenden mit Tätigkeit im Kanton St. Gallen, Delegierten von Trägerschaften der Schulsozialarbeit im Kanton St. Gallen und je eine Delegierte oder ein Delegierter des kantonalen Amtes für Volksschule (AVS) und der Fachhochschule St. Gallen (FHS). Der Ausschuss trifft sich jährlich wenigstens zweimal zu einem Austausch, zu dem die Netzwerk Koordination einlädt.

Ein Mitglied des Ausschusses vertritt zudem das Netzwerk Schulsozialarbeit Kanton St. Gallen im übergeordneten Koordinationsgremium von Schulsozialarbeit Ost. Schulsozialarbeit Ost ist eine Kooperation der Schulsozialarbeit der Kantone Graubünden, St. Gallen und Thurgau sowie des Fürstentums Liechtenstein und des Bundeslandes Vorarlberg. Gemeinsam organisieren die Partner Austauschveranstaltungen und Tagungen für Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter aus dem gesamten Einzugsgebiet von Schulsozialarbeit Ost.

Der Ausschuss des Netzwerks stellt eine optimale Vernetzung mit den zwei Fachverbänden, Schulsozialarbeitsverband Schweiz (SSAV) und Avenir Social, sicher.

Das Netzwerk Schulsozialarbeit St. Gallen bildet sich aus Schulsozialarbeitenden im Kanton St. Gallen und deren Trägerschaften. Das Netzwerk trifft sich wenigstens einmal jährlich zu einer Konferenz. Darin werden aktuelle Themen und Projekte diskutiert, es erfolgt eine Berichterstattung aus Arbeitsgruppen und es werden neue Themen und Arbeitsgruppen lanciert. Das Netzwerk wird ergänzend jährlich zu einer Austausch-Veranstaltung des übergeordneten Netzwerks Schulsozialarbeit Ost eingeladen.

Die Netzwerk-Koordination wird durch die Kinder- und Jugendkoordination im Amt für Soziales wahrgenommen.



4 Ziele des kantonalen Netzwerks

- Kantonale Entwicklungen in der Schulsozialarbeit werden erkannt und vorangetrieben.
- Für die Schulsozialarbeit relevante Informationen werden innerhalb des Kantons ausgetauscht.
- Übergeordnete Ziele werden für die Schulsozialarbeit definiert und die Zusammenarbeit der Partner zur Zielerreichung wird koordiniert.
- Der fachliche Austausch unter den Schulsozialarbeitenden wird gefördert.
- Die Schulsozialarbeit im Kanton St.Gallen wird durch das gemeinsame Netzwerk gestärkt.
- Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Schulsozialarbeit werden gefördert.

5 Aufgaben der Akteurinnen und Akteure

Der Netzwerk-Ausschuss

- führt zusammen mit der Netzwerk Koordination wenigstens zwei jährliche Ausschusssitzungen durch.
- thematisiert aktuelle Projekte, Vorhaben und Anfragen.
- organisiert zusammen mit der Netzwerk Koordination die, wenigstens einmal jährlich stattfindende Konferenz des Netzwerks Schulsozialarbeit St.Gallen.
- nimmt Anliegen und Themen von Seiten Schulsozialarbeitenden oder Trägerschaften auf.
- unterstützt nach verfügbaren Ressourcen Initiativen und Projekte, die aus dem Netzwerk entstehen.
- Beteiligt sich mit personellen Ressourcen an temporären Arbeitsgruppen (kantonale Projekte oder Vernehmlassungen) und repräsentiert damit das Netzwerk.
- ist zusammen mit der Netzwerk-Koordination für die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks verantwortlich.
- unterstützt die Koordination und das Netzwerk Schulsozialarbeit St.Gallen bei der Organisation von Fachaustausch und Fachtagung im Kanton St.Gallen im Turnus mit den Partnern von Schulsozialarbeit Ost (Graubünden, Thurgau, Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg).
- delegiert je ein Mitglied in das Koordinationsgremium von SSA Ost und in die Kinderschutz Konferenz des Kantons St.Gallen
- stellt die Vernetzung mit dem Schulsozialarbeitsverband Schweiz und Avenir Social sicher.

Das Netzwerk Schulsozialarbeit St.Gallen

- trifft sich wenigstens einmal jährlich zu einer Konferenz.
- beteiligt sich mit personellen Ressourcen an temporären Arbeitsgruppen (kantonale Projekte oder Vernehmlassungen) und repräsentiert damit das Netzwerk.
- unterstützt nach verfügbaren Ressourcen Initiativen und Projekte, die aus dem Netzwerk entstehen.
- unterstützt die Koordination und den Ausschuss des Netzwerks bei der Organisation von Fachaustausch und Fachtagung im Kanton St.Gallen im Turnus mit den Partnern von Schulsozialarbeit Ost (Graubünden, Thurgau, Fürstentum Liechtenstein und Bundesland Vorarlberg).



Die Netzwerk-Koordination

- führt zusammen mit dem Netzwerk-Ausschuss wenigstens zwei jährliche Ausschusssitzungen durch.
- führt Protokoll der Sitzungen.
- organisiert zusammen mit dem Netzwerk-Ausschuss die, wenigstens einmal jährlich stattfindende, Konferenz des Netzwerks Schulsozialarbeit St.Gallen.
- koordiniert und unterstützt nach verfügbaren Ressourcen Initiativen und Projekte, die aus dem Netzwerk entstehen.
- bewirtschaftet den Webauftritt des Netzwerks.
- ist Anlaufstelle für Anliegen, die an das Netzwerk gerichtet werden.
- stellt den Informationsfluss im Netzwerk sicher.
- ist zusammen mit dem Ausschuss verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerks Schulsozialarbeit St.Gallen.
- zeichnet für die Organisation von Fachaustausch und Fachtagung im Kanton St.Gallen im Turnus mit den Partnern von Schulsozialarbeit Ost (Graubünden, Thurgau, Fürstentum Liechtenstein und Bundesland Vorarlberg) verantwortlich.

6 Finanzierung

Das Amt für Soziales des Kantons St.Gallen unterstützt die Fachtagung im Jahr 2016 im Kanton St.Gallen mit Fr. 4'000.–. Vorbehalten für die Ausrichtung des jährlichen Beitrags bleibt die Kreditgewährung durch den Kantonsrat des Kantons St.Gallen. Für die Finanzierung von Projekten steht die Option des Kinder- und Jugendkredits zur Verfügung.

7 Stellungnahmen des Netzwerks Schulsozialarbeit St.Gallen

Im Namen des Netzwerks Schulsozialarbeit St.Gallen können Stellungnahmen verfasst werden. Diese können durch den Ausschuss oder eine spezifische Arbeitsgruppe erarbeitet werden. Bei einer Stellungnahme im Namen des Netzwerks erhält das Netzwerk Gelegenheit für ein schriftliches Feedback. Damit eine Stellungnahme des Netzwerks Schulsozialarbeit St.Gallen offiziell eingereicht werden kann, muss sich der Ausschuss einstimmig dafür aussprechen.

8 Projekte und Veranstaltungen des Netzwerks Schulsozialarbeit St.Gallen

Im Namen des Netzwerks können Projekte und Veranstaltungen organisiert werden. Für jedes Projekt bzw. jede Veranstaltung muss eine eigene Projektorganisation gebildet werden.

Das Netzwerk trägt die Veranstaltungen von Schulsozialarbeit Ost (Fachaustausch und Fachtagung) mit und übernimmt im Turnus mit den Partnern von Schulsozialarbeit Ost die Veranstaltungsorganisation.